

(19)



Deutsches
Patent- und Markenamt



(10) **DE 20 2017 001 753 U1** 2017.07.27

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2017 001 753.9**

(51) Int Cl.: **B68B 1/02 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **31.03.2017**

(47) Eintragungstag: **16.06.2017**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **27.07.2017**

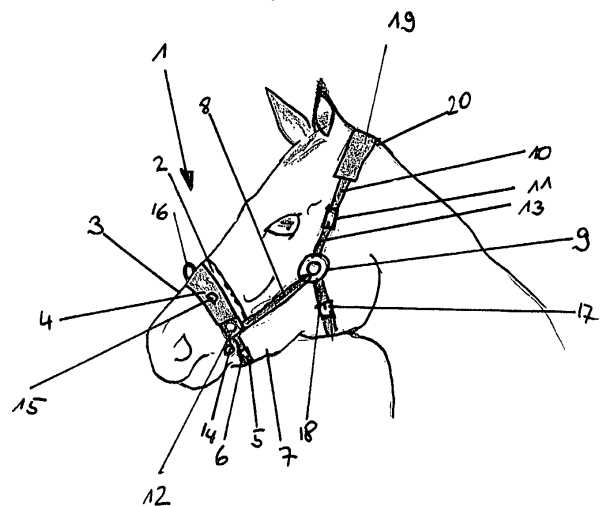
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Geitner, Michael, 83562 Rechtmehring, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Kappzaum für Pferdetraining**

(57) Hauptanspruch: Kappzaum (1) mit einem druckdämpfenden Schaumstoffpolster (26) zum Anbringen auf dem Nasenrücken (3) von Pferden, dadurch gekennzeichnet, dass das Polster aus einem Polyesterträgegewebe besteht, und sich mit einem Klettband (25) an Unterseite des Nasenriemens (4) befestigen lässt.



Beschreibung**Gebiet der Erfindung**

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kappzaum zur Anbringung auf dem Nasenrücken von Pferde, umfassend ein Polster ohne Naseneisen, sowie ein Polster im Genickriemen. Der Nasenriemen läuft beweglich durch die Halfterringe und am Ende des Nasenriemens sind Ringe befestigt. Es wurden auf einer Seite die Backenriemen mit dem Genickriemen durch einen Ring befestigt, sodass sich der dieser Riemen nicht in das Auge des Pferdes rutschen kann.

Hintergrund der Erfindung

[0002] Der Multifunktionskappzaumkappzaum ist ein Halfter, der beim Longieren, sowie Boden und Handarbeit von Pferden benutzt wird. Am Riemen des Nasenrückens sind mittig und an den Seiten des abgepolsterten Nasenriemens, der auf dem Nasenrücken des Pferdes liegt, ein vorderer und zwei seitliche Kappzaumringe vorgesehen. Der Riemen an dem die seitlichen Ringe befestigt sind, läuft durch einen Halfterring und ist beweglich. Bei Zug an den seitlichen Ringen zieht sich der Nasenriemen enger und übt leichten Druck auf den Nasenrücken des Pferdes aus. Schnallt man eine Doppellonge oder Zügel in die seitlichen Ringe ein, kann der Geitner-Kappzaum damit zum Reiten ebenso wie zur Langzügelarbeit und Doppellongenarbeit genutzt werden. Im vorderen D-Ring, wird die Longe angebracht. Der Multifunktionskappzaum ist 3-fach verstellbar.

Zusammenfassung der Erfindung

[0003] Die vorliegende Erfindung wurde vor dem Hintergrund des vorstehenden beschriebenen Stands entwickelt. Die Aufgabe der Erfindung ist es einen Multifunktionskappzaum vorzuschlagen, der besonders schonend ist, da er keinen punktuellen Druck und somit keine Reizungen und Schmerzen verursacht, ebenso kann dieser Kappzaum zum Reiten sowie Langzügel- und Doppellongenarbeit genutzt werden.

[0004] Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass das Polster aus einem druckdämpfendem Schaumstoff, den Druck gleichmäßig auf dem Nasenrücken verteilt und ihn absorbiert. Zudem wird kein Naseneisen, wie üblich bei einem Kappzaum, verwendet. Der Schaumstoff ist ein eingeschäumtes aus 100% Polyesterträgergewirke hergestelltes Material. Im Handel unter dem Namen SympaNova® erhältlich Es hat sich erwiesen, dass dieses Material besonders anschmiegsam, weich, rutschfest ist. Es passt sich in optimaler Weise an den Pferdekopf an, ist sehr schonend für diesen, da er Stöße und Zugkräfte absorbiert. Zudem ist das Material hautverträglich, schmutzabweisend und leicht zu reinigen. Der Kapp-

zaum ist 3fach verstellbar und kann somit optimal an den Pferdekopf angepasst werden.

[0005] Die besonderen vorteilhaften Ausgestaltungen des Multifunktionskappzaums mit dessen zusätzlichen Elementen werden im Anschluss wie folgt beschrieben.

[0006] Das Material aus dem der Kappzaum besteht aus einer reisfestem Polyestergewebe, welches mit einer Ummantelung aus Polyurethane besteht. Das Material ist unter dem Namen Beta-Biothane im Handel erhältlich. Sämtliche Riemen aus dem dieser Multifunktionskappzaum besteht, sind aus diesem Material gefertigt.

[0007] Zur Befestigung des Nasenriemens wurde ein reversibler Verschluss, ein Klettverschluss gewählt. Die gewebten Klettbänder bestehen aus Polyamid-, Polyester- und Polyolefinfasern. Das Flauschband ist auf die Unterseite des Nasenstückes des Multifunktionskappzaumes genäht. Auf der Polsterung die aus eingeschäumtes aus 100% Polyesterträgergewirke hergestelltes Material, wurde das Hakenband aufgenäht.

[0008] Die Nasenpolsterung des Multifunktionskappzaumes wurden zur Mitte geschlagen und zusammengenäht. Diese sind reversibel beschäftigt und beliebig austauschbar.

[0009] Das Genickpolster besteht ebenfalls aus eingeschäumtes aus 100% Polyesterträgergewirke hergestelltes Material. An dem drei, aus elastischem Gummiband bestehenden Material Schlaufen festgenäht sind, durch die der Genickriemen durchgezogen werden und individuell dem Pferdekopf angepasst werden kann.

[0010] Der Genickriemen ist an der linken Seite des Pferdekopfes durch eine Schnalle lösbar und auf die Größe des Pferdekopfes einstellbar. Auf der anderen Seite ist der Genickriemen an einem Ring befestigt.

[0011] Die Backen oder Ganaschenriemen ist auf der linken Seite des Pferdekopfes durch eine Schnalle lösbar. Auf der rechten Seite des Pferdekopfes ist er mit einer Naht an einem Ring befestigt. Die Backenstücke verbinden auf der rechten Seite den Backen und Kinnriemen, sowie den Nasen und Kinnriemen. Auf der linken Seite wurden dazu Schnallen hinzugefügt.

[0012] Der Kinnriemen ist an einer Öse des Halfterrings befestigt und unter dem Kinn verschnallbar.

[0013] Auf dem Nasenstück ist ein zusätzlicher dünnerer Riemen festgenäht. Zwischen diesem und dem Nasenstück ist der mittlere Ring zur Kappzaumarbeit eingenäht. Es sind seitliche Ringe am Ende des fle-

xiblen Nasenstücks, welches durch Halfterringe läuft, vorgesehen womit man den Multifunktionskappzaum zum Reiten, Langzügel und Doppellongenarbeit nutzen kann.

Kurzbeschreibung und Zeichnung

Die Figuren zeigen im Einzelnen

[0014] Fig. 1: Linke Seite eines Pferdekopfes mit angebrachtem Kappzaum

[0015] Fig. 2: Rechte Seite eines Pferdekopfes mit angebrachten Kappzaum

[0016] Fig. 3: Nasenriemen mit Ansicht von unten

[0017] Fig. 4 Draufsicht auf Nasenriemen

[0018] Fig. 5 seitliche Ansicht des Halfterringes mit Nasenriemen und Endstücke des Kinn- und Backenriemens

[0019] Fig. 6 Messingring auf der linken Seite des Pferdekopfes

[0020] Fig. 7 Seitenansicht Backenstück mit Halfterring und Messingring

[0021] Fig. 8 Ansicht Messingring auf der linken Seite des Pferdekopfes mit Endstücken des Backenriemens Genickriemens und Ganaschenriemens

[0022] Fig. 9 Frontalansicht auf das Genickpolster von oben

[0023] Fig. 10 Ansicht des Nasenpolsters von unten

[0024] Fig. 11 Seitenansicht Genickstückriemen mit Schnalle

[0025] Fig. 12 Seitenansicht Ganaschenriemen mit Schnalle

[0026] Funktionsmäßig gleiche Teile, sind mit denselben Bezugszeichen versehen.

[0027] Nachführend werden bevorzugte Ausführungen der Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen detailliert beschrieben, wobei vorteilhafte Merkmale den Figuren der Zeichnung zu entnehmen sind.

Fig. 1

[0028] zeigt die linke Seitenansicht eines Pferdekopfes mit einem Multifunktionskappzaumkappzaum **1**, der auf dem Nasenrücken **3** des Pferdekopfes angebracht ist. Der Multifunktionskappzaumkappzaum **1** umfasst einen Riemen **4** aus Polyurethane, das

ein Polyestergewebe ummantelt, dadurch reißfester, haltbarer, langlebiger als Leder, zudem wasserabweisen ist, der der mittels eines Klettverschlusses oberhalb eines Polsters **2** aus eingeschäumtem 100% Polyesterträgergewirke hergestelltem Material, welches durch die Einschäumung, druckabsorbierend, sowie durch dessen Struktur ein rutschen weitgehend mindert, welches mit dem Gegenstück des Klettbandes ausgestattet ist, befestigt ist. Die Kinnriemen **5** aus Polyurethane, das ein Polyestergewebe ummantelt, ist geteilt und lösbar und kann mittels der Kinnriemenschnalle **6**, individuell an dem Unterkiefer **7** des Pferdes, eingeschnallt und angepasst werden.

[0029] Am Backenstück **8** ist eine Halftering aus Messing **12** angenäht, durch die der Nasenriemen **4** hindurchläuft und an seinem Ende ein Messingring **14** angenäht wurde Am Nasenriemen **4**, ist ein Riemen an dem das Backenstück **8** aus Polyurethane, das ein Polyestergewebe ummantelt, angebracht, welches im weiteren Verlauf, an einem Messingring **9** angenäht wurde, dieser teilt das Backenstück **8**, von dem Genickriemen **10**. Das Backenstück **8** wurde doppelt gelegt und vernäht. Der Genickriemen **10** ist auf der linken Seite des Pferdekopfes mittels der Genickriemenschnalle **11**, welches am Messingring **9** mit einem doppelt gelegten und genähten Genickstückriemen **13** aus Polyurethane, das ein Polyestergewebe ummantelt befestigt ist, lösbar ist.

[0030] Auf dem Nasenriemen **4** sind seitliche Ringe **15** eingenäht, sowie ein D-Ring aus Messing **16**, mittig des Nasenriemens **4**. Die seitlichen Ringe **15** ermöglichen ebenfalls das Einschnallen eines Zügels (nicht abgebildet), sodass der Multifunktionskappzaumkappzaum **1** ebenfalls zum gebisslosen Reiten, ebenso wie zu Handarbeit oder der Arbeit am langen Zügel benutzt werden kann. Auch kann eine Doppellonge (nicht abgebildet) an den seitlichen Ringen **14** eingeschnallt werden, um den Multifunktionskappzaumkappzaum zur Arbeit mit der Doppellonge zu benutzen. Enebso haben die seitlichen Messingringe **14** die Funktion mehr seitlicher Einwirkung auf den Pferdekopf **1**, die für diese Arbeiten nötig sind.

[0031] Der Ganaschenriemen **16** aus Polyurethane, das ein Polyestergewebe ummantelt, wird in einer Ganaschenschnalle **17** eingeschnallt. Die Ganachenschnalle **17** ist an einem zweigeteilten Ganaschenriemen **18** aus Polyurethane, das ein Polyestergewebe ummantelt, festgenäht, der wiederum am Messingring **9** angenäht wird, was ein Rutschen der Riemen **8,10** und **13** in die Augen des Pferdes verhindern und somit ein angenehmer Tragekomfort für das Pferd entsteht. Das Genickpolster **19** aus eingeschäumtem 100% Polyesterträgergewirke hergestelltem Material, verhindert durch Einschäumung punktuellen Druck des Genickriemens **10** schont das empfindliche Pferdegenick **20**.

Fig. 2

[0032] Zeigt die rechte Ansicht des Pferdekopfes mit einem Multifunktionskappzaumkappzaum **1**, der auf dem Nasenrücken **3** des Pferdekopfes angebracht ist. Der Multifunktionskappzaumkappzaum **1** umfasst einen Riemen **4** aus Polyurethane, das ein Polyestergerewebe ummantelt, dadurch reißfester, haltbarer, langlebiger als Leder, zudem wasserabweisend ist, der mittels eines Klettverschlusses oberhalb eines Polsters **2** aus eingeschäumtem 100% Polyesterträgergewirke hergestelltem Material, welches durch die Einschäumung, druckabsorbierend, sowie durch dessen Struktur ein rutschen weitgehend mindert, welches mit dem Gegenstück des Klettbandes ausgestattet ist, befestigt ist. Die Kinnriemen **5** aus Polyurethane, das ein Polyestergerewebe ummantelt, ist geteilt und lösbar.

[0033] Am Backenstück **8** ist eine Halfterschnalle aus Messing **12** angenäht, durch die der Nasenriemen **4** hindurchläuft und an seinem Ende ein Messingring **14** angenäht wurde. Am Nasenriemen **4**, ist ein Riemen an dem das Backenstück **8** aus Polyurethane, das ein Polyestergerewebe ummantelt, angebracht, welches im weiteren Verlauf, an einem Messingring **9** angenäht wurde, dieser teilt das Backenstück **8**, von dem Genickriemen **10**. Das Backenstück **8** wurde doppelt gelegt und vernäht. Der Genickriemen **10** wird am Messingring **9** angenäht und verläuft über das Genick **20** des Pferdes. Im Genick **20** wird der Genickriemen **10** durch ein Polster **19** gefädelt. Das Genickpolster **19** aus eingeschäumtem 100% Polyesterträgergewirke hergestelltem Material, verhindert durch Einschäumung punktuellen Druck des Genickriemens **10** schon das empfindliche Pferdegewick **20**.

[0034] Ganaschenriemen **18** aus Polyurethane, das ein Polyestergerewebe ummantelt, festgenäht, der wiederum am Messingring **9** angenäht wird, ist zweigeteilt und verschnallbar was ein Rutschen der Riemen **8** und **10** in die Augen des Pferdes verhindern und somit ein angenehmer Tragekomfort für das Pferd entsteht.

Fig. 3

[0035] Zeigt die Unteransicht des Nasenriemens **4**. Auf einem Riemen **23** aus Polyurethane, das ein Polyestergerewebe ummantelt, ist das Flauschteil eines Klettbandes aufgenäht. Durch die Messingringe **14** ist der Riemen **23** umgeschlagen und ist auf der Vorderseite des Nasenriemens **4** vernäht.

Fig. 4

[0036] Zeigt die Vorderseite des Nasenriemens **4** aus zwei Polyurethaneriemern, das ein Polyestergerewebe ummantelt. Auf den Riemen **23** ist auf der Vor-

derseite ein schmaler Riemen **21** aus Polyurethane, das ein Polyestergerewebe ummantelt, mit zwei Nahten **22** und **22a** über den Umschlag von Riemen **23** festgenäht. Mittig des Nasenriemens **4** ist unter dem schmalen Riemen **21** ein D-Ring **16** angebracht, der von den Nahten **22** und **22a** fixiert ist.

Fig. 5

[0037] Zeigt die seitliche Ansicht des Halfterrings **12** durch die der Nasenriemen **4** flexibel hindurchläuft. Dadurch kann sich der Nasenriemen **4** verengen, wenn man einen Zügel oder die Longe (beides nicht abgebildet) in die seitlichen Messingringe **14** einschnallt und leichten Zug auf den Nasenrücken **3** ausübt. Durch das geringe Spiel, die der Durchlauf des Nasenriemens **4** hat, da das Nasenpolster **26** nicht durch den Halfterring passt, ist die Einwirkung auf den Nasenrücken **3**, sanft und verursacht keine Schmerzen. Durch eine schmale Öffnung seitlichen Teil des Halfterrings **12** ist der Kinnriemen **5** durchgefädelt und rückseitig wieder auf dem Kinnriemen **5** vernäht. Auf der Oberseite des Halfterrings **12** ist der Riemen des Backenstücks **8** durchgefädelt und rückseitig auf dem Backenstück **8** vernäht.

Fig. 6

[0038] zeigt den Messingring **9** auf der linken Seite des Pferdekopfes **1**. Durch den Messingring **9** ist der Riemen des Backenstücks **8** umgeschlagen und rückseitig auf dem Backenstück **8** vernäht. Ebenso ist durch das den Messingring **9** ist der Genickstückriemen **13** durchgefädelt und rückseitig vernäht. Ebenso ist am Genickstückriemen **13** eine Schnalle **11** eingenäht. Ebenso ist durch das den Messingring **9** ist der Ganaschenriemen **18** durchgefädelt und rückseitig vernäht. Am Ganaschenriemen **18** ist eine Schnalle **17** eingenäht.

Fig. 7

[0039] Zeigt die Seitenansicht, des Backenstücks **8**, welches durch die seitliche schmale Öffnung des Halfterrings **12** gefädelt umgeschlagen und wieder mit dem Backenstück **8** vernäht ist. Das Backenstück läuft auf der anderen Seite durch den Messingring **9** wird umgeschlagen und über das Backenstück rücklaufend, mit dem umgeschlagenen Riemen des Backenstücks **8** der durch den Halfterring **12** läuft, vernäht.

Fig. 8

[0040] Zeigt die Seitenansicht, des rechten Pferdekopfes **1**, mit dem Messingring **9**, durch den Genickriemen **10**, der Ganaschenriemen **18**, sowie das Backenstück **8** durchgefädelt, umgeschlagen und eingenäht sind. Der Messingring **9** teilt den Genickriemen **10**, den Ganaschenriemen **18** und das Backen-

stück **8** auf, so dass der Genickriemen **10** nicht über das Auge des Pferdes rutschen kann und somit, dem Pferd einen angenehmen Tragekomfort erlaubt.

Fig. 9

[0041] Zeigt die Sicht von frontal auf das Genickpolster **27** und besteht aus eingeschäumtem 100% Polyesterträgergewirke hergestelltem Material, bekannt als Sympanova®, und wurde an beiden Seiten eingeschlagen und je eine Falthälfte zu Mitte gefaltet. Um die eingeschlagenen Hälften **27a** und **27b** zu fixieren wurden über die Hälften **27a** und **27b** Gummibänder **28** mit jeweils einer Naht auf einer Seite des Genickpolsters **27** genäht.

Fig. 10

[0042] Zeigt die Rückansicht des Nasenpolsters **26** und besteht aus eingeschäumtem 100% Polyesterträgergewirke hergestelltem Material, bekannt als Sympanova® und wurde an beiden Seiten eingeschlagen und je eine Falthälfte zu Mitte gefaltet. Auf die Rückseite des Nasenpolsters **26** wurde ein Klettverschluss **25** genäht und somit auch die eingeschlagenen Hälften mit der Naht fixiert. Das Nasenpolster wird an die Rückseite des Nasenriemens **4**, an dem das Gegenstück des Klettverschlusses **25**, das Flauschband **24** festgenäht ist befestigt und ist aufgrund der Funktion eines Klettverschlusses, flexibel anheftbar und abnehmbar.

Fig. 11

[0043] Zeigt die Seitenansicht des Genickstückriemens **13**. Der Riemen des Genickstückriemens **13** wurde durch die Genickstückschnalle **11** aus Messing gefädelt, umgeschlagen und zurückgeführt und mit einer Niete **11b** fixiert. Der Riemen des Genickstückriemens **13** läuft weiter durch diesen Messingring **9** wird umgeschlagen, zurückgeführt und vernäht. Zwischen dem dreifachgelegten Genickstückriemen ist eine Metallöse **11a** fixiert, die Funktion dieser Metallöse ist das Ende des Genickriemens **10** einzufädeln und zu fixieren.

Fig. 12

[0044] Zeigt die Seitenansicht des Ganaschenriemens **18**. Der Riemen des Ganaschenriemens **18** wurde durch die Ganaschenschnalle **17** aus Messing gefädelt, umgeschlagen und zurückgeführt und mit einer Niete **17b** fixiert. Der Riemen des Ganaschenriemens **18** läuft weiter durch diesen Messingring **9** wird umgeschlagen, zurückgeführt und vernäht. Zwischen dem dreifachgelegten Genickstückriemen ist eine Metallöse **17a** fixiert, die Funktion dieser Metallöse ist das Ende des Ganaschenriemens **18a** einzufädeln und zu fixieren.

Bezugszeichenliste

1	Kappzaum
2	Polster
3	Nasenrücken
4	Nasenriemen
5	Kinnriemen, verschnallbar
6	Kinnriemenschnalle
7	Unterkiefer
8	Backenstück
9	Messingring
10	Genickriemen
11	Genickriemenschnalle
11a	Metallöse,
11b	Niete
12	Halfterring
13	Genickstückriemen
14	Messingring
15	Seitlicher Ring
16	D-Ring
17	Ganaschenschnalle
17a	Metallöse
17b	Niete
18	Ganaschenriemen, verschnallbar
18a	Ganaschenriemen ohne Schnalle
19	Genickpolster
20	Genick
21	Schmaler Riemen
22	Naht/ 22a Naht
23	Breiter Riemen
24	Flauschteil Klettband
25	Klettband
26	Nasenpolster
27	Genickpolster
28	Gummiband

Schutzansprüche

1. Kappzaum (**1**) mit einem druckdämpfenden Schaumstoffpolster (**26**) zum Anbringen auf dem Nasenrücken (**3**) von Pferden, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Polster aus einem Polyesterträgegewirke besteht, und sich mit einem Klettband (**25**) an Unterseite des Nasenriemens (**4**) befestigen lässt.

2. Kappzaum (**1**) nach Anspruch 1. Dadurch gekennzeichnet, dass der Nasenriemen (**4**) aus einem reißfesten Polyestergerewebe, mit einer Ummantelung aus Polyurethane vorgesehen ist, dass durch ein Flauschteil (**24**) mit dem Klettband (**25**) des Schaumstoffpolsters (**26**) verbunden wird.

3. Kappzaum (**1**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet**, dass der Nasenriemen (**4**) aus einem reißfesten Polyestergerewebe, mit einer Ummantelung aus Polyurethane durch einen Halfterring (**12**), aus Messing, hindurchläuft und an den Enden mit jeweils einem eingenähten Messingring (**14**) versehen ist.

4. Kappzaum (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet**, dass der Nasenriemen (4) bevorzugt aus einem reißfesten Polyestergewebe, mit einer Ummantelung aus Polyurethane mittig einen D-Ring (16) eingenäht hat.

5. Kappzaum (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet**, dass in den Halfterringen, (12) die Kinnriemen (5), sowie die Backenstücke, (8) aus einem reißfesten Polyestergewebe, mit einer Ummantelung aus Polyurethane, eingenäht sind.

6. Kappzaum (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet**, dass Der Ganaschenriemen mit Schnalle (18) und der Ganaschenriemen ohne Schnalle (18a), sowie die Backenstücke (8) und der Genickriemen (10), sowie der Genickriemen mit Schnalle (13) aus einem reißfesten Polyestergewebe, mit einer Ummantelung aus Polyurethane, jeweils auf einer Seite des Kappzaumes (1) in einem Messingring (9), durch einnähen verbunden sind.

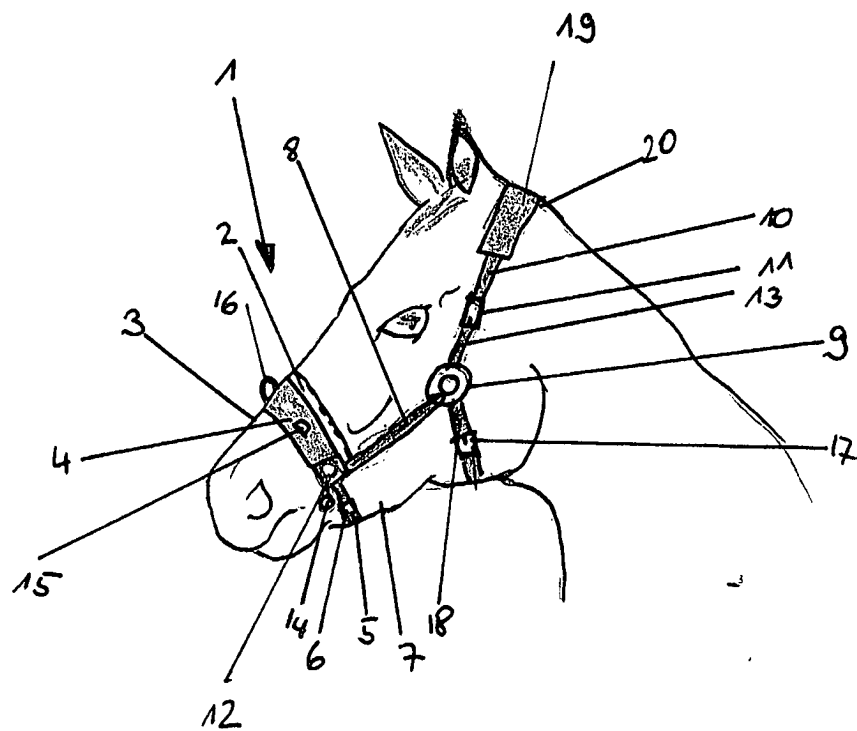
7. Kappzaum (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet**, dass der Genickriemen (10) mit einem Polster (19), das bevorzugt aus einem Polyestertragewirke besteht und mit drei eingenähten Gummibänder (28), versehen werden kann.

8. Kappzaum (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet**, dass er durch 3 Schnallen, bestehend aus Messing, der Riemen, der Genickriemenschnalle (11), der Ganaschenriemenschnalle (17), sowie der Kinnriemenschnalle (6) an den Pferdekopf angepasst werden kann.

Es folgen 9 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1



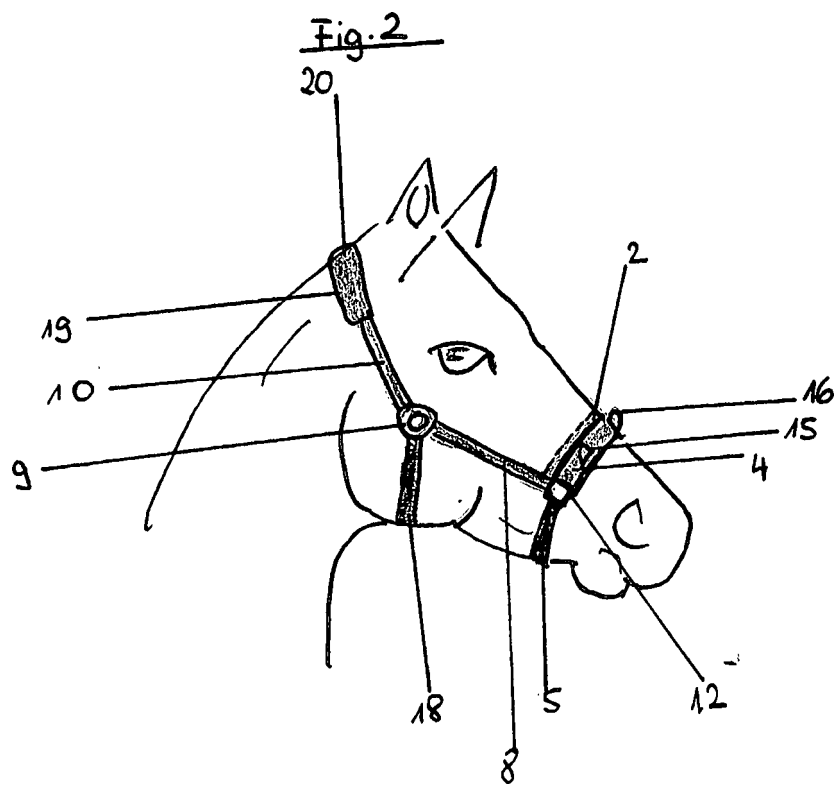


Fig. 3

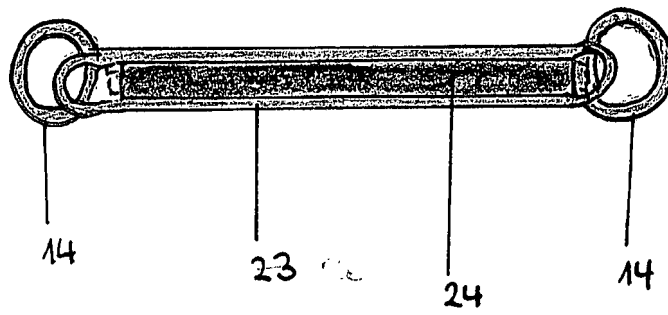
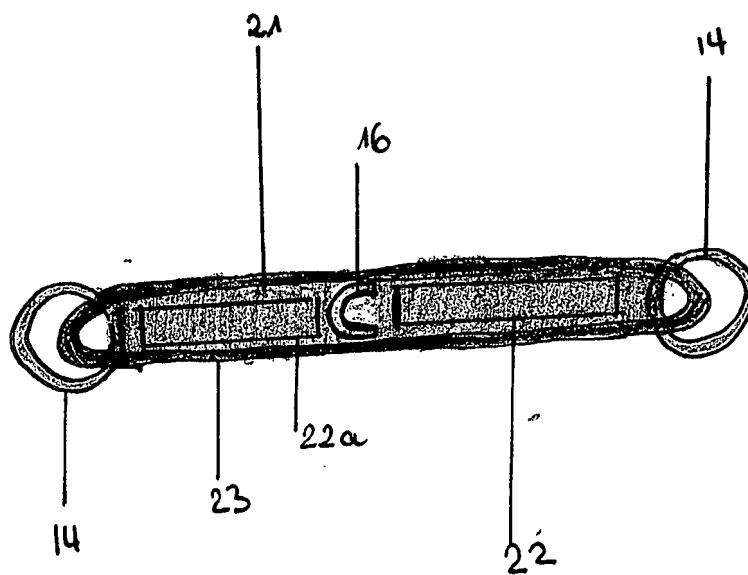


Fig. 4



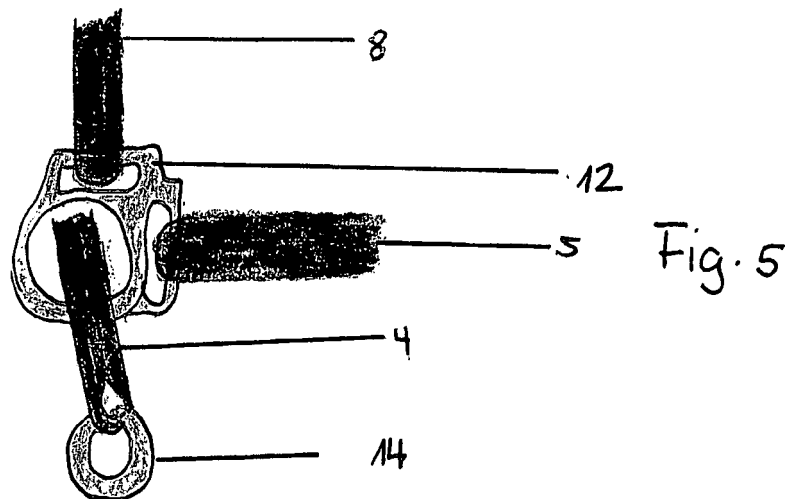


Fig. 6

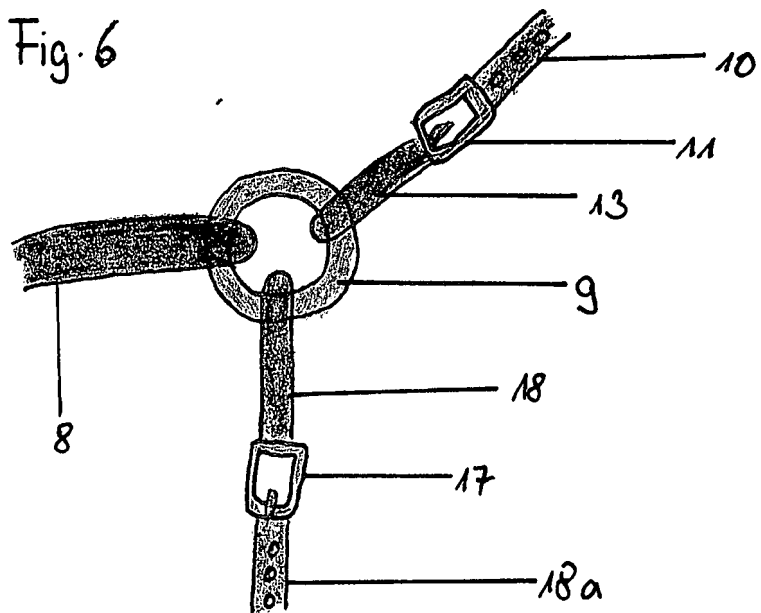
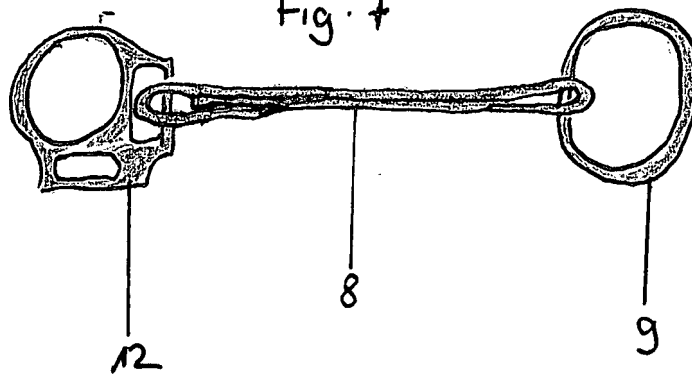
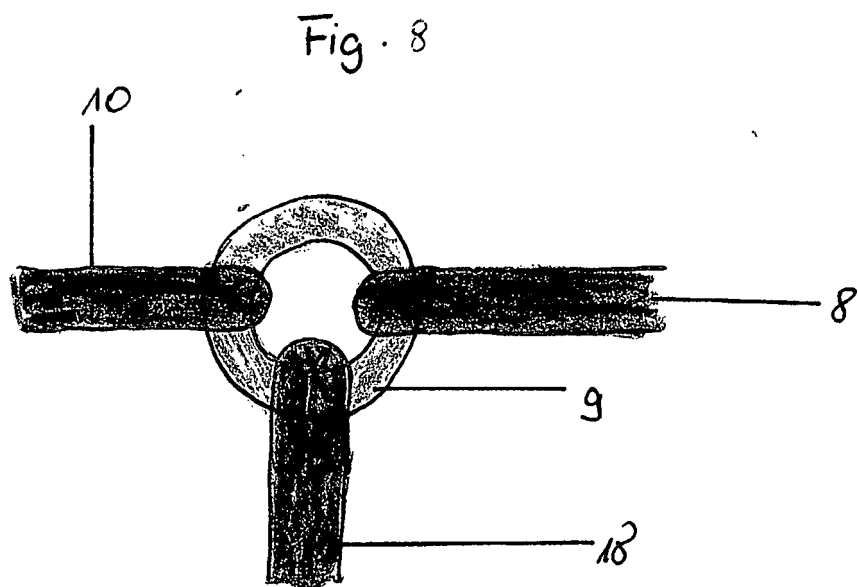


Fig. 7





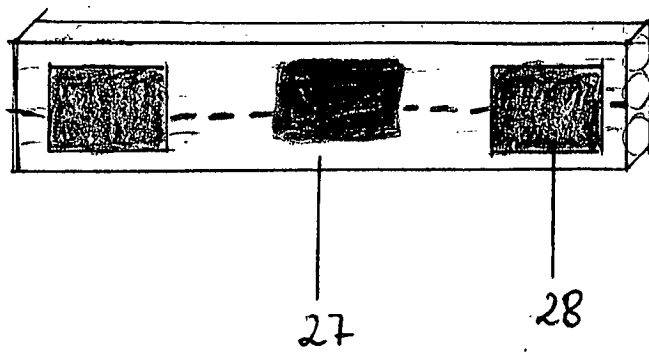


Fig. 9

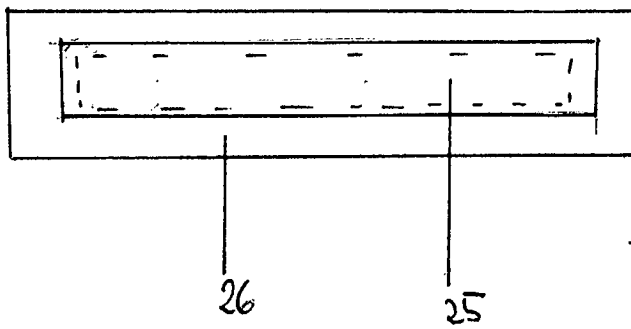


Fig. 10

